

folgte. Die Rückensäger! Erstens würde dies kein Mensch bemerkt haben, denn das Städtchen durfte sich zwar der jetzt üblichen Gassen-Beleuchtung erfreuen, aber es hatten vorlängst einige verschämte Arme die Lampen aus den Laternen gestohlen und diese glichen nun den Ampeln der thörichten Jungfrauen; dazu kam der Neumond. Zweitens waren die Posseltanzischen Frauen und Jungfrauen ruhmwürdige Gegenstücke jener biblischen, also bei ihrem Ueberfluß an Del und Lichtstoff, keinesweges im Finstern zu beschleichen, und drittens blieb die feine, äußerliche Zucht der Herren Ober-Hohlkugelwerfer, über alles Lob erhaben.

Den Obersten hielt ein verwickeltes L'hombre, bis Mitternacht, in der Harmonie fest. Er kehrt endlich heim, steckt seine Hand in die Rocktasche und in diese schlüpft ein Pfeffer-Gürkchen. Das hatte ihm über Tafel, wo es lustig herging, Antonie da hinein praktiziert. Eben wandelt derselbe unter ihren Fenstern, das Nachtlicht verräth ihm ihr Schlafgemach, ein Flügel steht offen, er wirft — Und wiederum will der schalkhafte Geist des Ohngefährs, daß Antonie im Traume den schönen Mund zu einem Ach oder O! öffnet und daß sein Gürkchen ihr, dem gemeinen Sprüchwort gemäß, in den Hals fährt. In diesem Augenblick aber vernahm er die Wirbel seiner Spielrührer und eilte der Gegend zu, aus der sie hertönten.

Der brave Schiefer saß noch in dem Hinterstübchen der kalten Henne, wo er zu speisen pflegte, und tröstete die betrubte Gastgeberin, wegen des Verschwindens ihrer Wäsche. Der Adjutant verließ, zugleich mit seinem Obersten, die Harmonie und als er an Leiblich's Hause vorüberging, sah er durchs Fenster; er sah Eugenie, die ihr goldnes Haar eben aufrollte, er trommelte, so leis als bisher die Spielrührer bei der Reveille, an die Scheibe und sie erkannte den Freund und wagte sich an's Fenster. Sie öffnete es auch, um ihm für diesen Frevel den Text zu lesen, der Kühne aber faßte, in seiner Begeisterung, plötzlich ihr niedliches Haupt mit beiden Händen, und statt der Gurke, welche, oben am Markte, Antonie's Rosenmund erfüllte, versiegelte ein feuriger Kuß diesen schmalenden in demselben Momente, wo das Papagen drüben den seinigen aufriß, um Feuer-Mordio zu schreien.

Prasler endlich, war, nach dem Zapfenstreiche, in den Leiblich'schen Garten zurück gekehrt, hatte sich in

die Küche geschlichen, wo seine Keinste jetzt das Besäumte mit dem Rannewisch in der Hand nachholte und offenbarte sich derselben, wie draußen der Adjutant ihrer Frau. Christiane erschrock, aber sie freute sich und der künftige Krösus ward, aus Furcht vor der Madam, für den Augenblick in ihrer, an die Küche stoßenden Kammer verborgen. Als sie nun aufgewaschen und jene, ihrer Meinung nach, das Bett gesucht hatte, brachte der Geliebte die Spezereien, den Leib-Papagen, die tausend Dukaten, den Palmenstengel und sein dringendes Bedürfnis wieder zur Sprache, und überwand die Bedenklichkeiten der zweifelsüchtigen, schon öfter gemißbrauchten Tulipane. Ja, Sie war eben im Begriff, das Schatzkästlein aufzuzuhun und ihn mit ihrem Ueberflusse zu vergnügen, als Quentler, welcher ihn kommen sah und bis dahin auch das Thun und Treiben seiner Prinzipalin belauscht hatte, Christianen durch ein gebieterisches „Nach Sie gleich auf!“ den Odem versetzte.

Prasler kam jetzt seine Springkunst zu Gute. Er hüpfte mit leeren Händen, aber glücklich, in den Garten hinab und Liana schnarchte alsbald, zum Scheine, so gewaltsam, daß Quentler auf den Gedanken kam, es sey ein Räuber über ihr, und nach Herrn Leiblich's Kammer sprang, um denselben in den Harnisch zu jagen.

Wer Feuer! schrie, ward nicht ruchbar und die Familie hütete sich wohl, es bekannt werden zu lassen. Ein Frauenzimmer ging indes, von dieser seltsamen Begebenheit getrieben, zu dem Andern, um zu hören, welcher Narr oder Zufall selbige veranlaßte, ob die Gute erschrocken sey und was sie gedacht habe? nebenbei auch, um das eigene Gefühl an den Tag zu legen und im Vertrauen zu bemerken, daß fast alle Offiziere viel zu spät auf den Lärmplatz gekommen wären. Als nun die schöne Welt an den Theetischen saß und diesen Stoff verhandelte, ward die Trommel plötzlich aufs Neue laut. Denen, die den Thee bei Eugenie einnahmen, verkündigte die hereinsürzende Christiane, was ihr Prasler eben im Fluge mittheilte. Es ist Ordre gekommen, erzählte sie — Das Bataillon muß heut noch fort, in die Hauptstadt. Ein hoher Potentat trifft dort ein, vor dem soll die ganze Armee exerciren und unser Volk auch. Ein Freund des Hauses, der eintretende Stadtschreiber, bestätigte bald darauf diese Aussage, er versicherte, daß die Besatzung sich bereits auf dem Markte formire und die gesammten Frauenzimmer beschlossen auf der Stelle,